

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 15

Mittwoch den 30. März

1831.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Schuldenliquidationstagsfahrt. Gegen die Verlassenschaft der im hiesigen Bürger, Hospital verstorbenen Magdalene Bapler, Wittwe, geborene Treffer von Calw, wird Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 26. April d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu sich sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden haben.
Karlsruhe, den 22. März 1831.

Großherzogl. Bad. Stadttamt.

Auf Requisition der ebengenannten Stelle wird gegenwärtige Bekanntmachung für den hiesigen Gerichtsbezirk erlassen. Calw, 26. März 1831.
Oberamtsrichter Finckh.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Althengstätt, Oberamts Calw. Johann Georg Weiß, Tagelöhner, Johann Jakob Weiß, Bauer, mit Familien, und Anne Catharine Frohnmaier, ledig, sämtlich von Althengstätt, wandern nach Nordamerika aus, und werden auf Jahresfrist von Bürgen vertreten. Calw, 22. März 1831.

K. Oberamt.

Da neuerdings Beschwerden vorgekommen sind, daß von Seite der Ortsvorsteher den Requisitionen des Forst- Personals wegen Stellung der Strafdebenten auf die bestimmten Arbeits-Plätze zu Abverdienung ihrer Schuldigkeiten nicht gebührend entsprochen werde; so sieht man sich veranlaßt, die Ortsvorsteher aufzufordern, den dießfalligen Requisitionen des Forst- Personals unter allenfallsiger Anwendung der denselben gesetzlich zu Gebot stehenden Mitteln pünktliche Folge zu leisten, und solches für diesen Zweck gehörig zu unterstützen, indem jede der unterzeichneten Stelle zur Kenntniß kommende Saumseligkeit strenge geahndet werden mußte. Calw, 25. März 1831.

K. Oberamt.

Nachstehenden Soldaten des 1ten Infanterie-Regiments, ist von den Ortsvorstehern zu eröffnen, daß sie am 7. April d. J. Vormittags bei guter Zeit zur Empfangnahme ihrer Abschiede bei ihrem Regiment sich einzufinden sollen.

Ueber die geschehene Eröffnung ist eine Urkunde sogleich einzusenden.

Calw, den 24. März 1831.

K. Oberamt.

Und zwar Soldat Georg Friedrich Ungemach, von Altbulach. Soldat Carl Eisenhardt, von Gchingen. Soldat Johann Georg Keutter, von Neubulach. Soldat Johannes Spengler, von Würzbach. Schütz Johann Bernhardt Schneider, von Gchingen. Soldat Friedrich Walz, von Altburg. Soldat Joh. Scheible, von Hornberg. Soldat Johann Gottlieb

19. März 1831.

5 fr. 11 fl. 54 fr.

9 fr. 4 fl. 30 fr.

fr. 3 fl. 48 fr.

5 fr.

fr.

fr.

3 fr.

fr.

fr.

11 Scheffel Kernen,

am Marktrage selbst

6 Scheffel Dinkel,

ht verkauft und blie-

Dinkel, — Schfl.

11 fr.

7³/₄ Loth.

7 fr.

6 fr.

5 fr.

fr.

8 fr.

7 fr.

20 fr.

18 fr.

16 fr.

Calw Hof.

Mivinius.

Gräber, von Gchingen. Schüz Martin Klink, von Oberweiler. Rottenmeister Johann Georg Fenchel, von Röthenbach. Soldat Michael Quinzler, von Gchingen. Soldat Georg Friedrich Groschans, von Hünerberh. Soldat Michael Dettinger, von Neuweiler. Soldat Michael Reulen, von Oberweiler. Soldat Christian Friedrich Schuldt, von Calw. Soldat Christian Gottfried Maier, von Calw. Schüz Johann Georg Süßer, von Dekenpfronn. Schüz Johann Jakob Hofmann, von Sonnenhardt. Soldat Gottlieb Schwemmler, von Eberspiel. Soldat Johann Jakob Gantner, von Zavelstein. Soldat Johannes Sedelmeier, von Zavelstein. Soldat Georg Friedrich Keller, von Ugenbach. Soldat Moses Kober, von Stammheim. Soldat Christian Gottlieb Wagner, von Calw. Schüz Johann Balchas Lehrer, von Dekenpfronn.

Neuenbürg. (Straßenbau, Alford.) Die weiter erforderliche Abanung der Staige zum Burgschlosse in Neuenbürg, erstreckt sich auf 150 Schacht Ruthen und der Kosten Voranschlag berechnet einen Kosten von 93 fl. für das Sprengen der Felsen, die Herstellung der Planie, der Candel und des Sicherheitsdammes.

Diese Arbeiten werden die unterzeichneten Stellen Mittwoch den 13. April Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier im Wege des Abstreichs verankordiren, wozu die in diesem Geschäfte unterrichteten Liebhaber eingeladen werden. Den 20. März 1831.

K. Oberamt. K. Forstamt.
Hörner. Moltke.

Merklingen. (Verkauf von altem Papier.) Die unterzeichnete Stelle verkauft bis Mittwoch den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, auf der diesseitigen Amtsstube, ungefähr 8 Zentner altes Papier und 1 großen Registratur Kasten mit Schubladen an den Meistbietenden. Den 24. März 1831.

K. Kammeramt.

Neuweiler. Von der Kommun allhier werden am Ostermontag als den 4. April d. J. Mittags 12 Uhr im Lamm 61 Stück tannenes Floßholz in der sogenannten Langed, nahe an der kleinen Enz gelegen, vom Maß 70. bis auf den gemeinen 60. im Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen

werden, und kann solches Holz täglich durch den Revierförster Müller zu Hoffstätt oder durch den Waldmeister Jakob Bertsch in Neuweiler eingesehen werden. Es wird noch bemerkt, daß sich das Holz zu Sägholz eignet. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solches öffentlich bekannt zu machen.

Schuldheiß Waldmeister
Blairch. Bertsch.

Emberg. Eichen Verkauf. Die Gemeinde dahier ist gesonnen, eine Parthie Eichen aus ihrem Kommunwald zu verkaufen. Die Verhandlung geschieht am Ostermontag den 4. April, Mittags 12 Uhr, in dem Hause des Unterzeichneten. Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches ihren Untergebenen bekannt machen zu lassen. Den 26. März 1831.

Schuldheiß Reuthlinger.

Stammheim. Von der hiesigen Kommun werden am 5. April d. J. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus 24 Scheffel Dinkel guter Qualität gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Schuldheißnamt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. Haus und Bäckerei Verkauf. Das Haus des verstorbenen Jakob Simon Kleinbusch Bäckers, mit den dazu gehörigen Theilen kommt nicht, wie in der letzten Ankündigung steht, am 11. April, sondern schon am Dienstag den 5. April, Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich. Den 27. März 1831.

Waisengericht Calw.
Heß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Der Unterzeichnete hat von mehreren Seiten erst

neuerdings v
amtsgerichtli
men, den di
machen, sehr
Jedermann
im Stande
mens zu thun
sen werden k

— Das Einf
te Umer Bi

— Unterzeich
den Meistbie
mittags 2 U
Es besteht in
pel, Erdbirn
Läutere Stän
aimriges Sä
das Simri u
ergebenst an
und gute un
weßwegen sie

— Wer ein
kur zu verka
find, findet d

— Am Ofter
hengesellschaft
abhalten, wo
den sind.

— Für die
sem Jahr wi
waaren

— Auktions
den 5. Apri
Fahriß Auf
halten, es k
schirr, Schre
bei eine noch
gen, ein Ha
Akergeräthsch
Gebermange

durch den Ne-
ch den Wald-
esehen werden.
Holz zu Sä-
er werden er-
hen.
Waldmeister
Ber tsch.

Gemeinde da-
us ihrem Kom-
lung geschieht
s 12 Uhr, in
Ortsvorsteher
enen bekannt
1.
uthlinger.

Kommu wer-
auf dem Rath-
t gegen baare
ei sich die Lieb-
t.

machungen
Calw's.

f. Das Haus
bub Bäckers,
nicht, wie in
April, sondern
mittags 1 Uhr
den Aufstreich.

Calw.

nde.

en Seiten erst

neuerdings vernommen, daß die Nachbarn der ober-
amtsgerichtlichen Gefängnisse durch auffallenden Lär-
men, den die Gefangenen, besonders zur Abendzeit
machen, sehr beschwert werden. Er ersucht daher
Jedermann, der ihm hievon eine Anzeige zu machen
im Stande ist, dieses sogleich im Augenblick des Lär-
mens zu thun, damit die gehörige Verfügung getrof-
fen werden kann. Den 26. März 1831.

Oberamtsrichter F i n k h.

— Das Einsammeln der Leinwand auf die so berühm-
te Ulmer Bleiche, besorgt August Sprenger.

— Unterzeichnete ist Willens ihr Brantweingeschirr an
den Meistbietenden am Samstag den 9. April Nach-
mittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung zu verkaufen.
Es besteht in einem Brantweinhafen, Rohr und Kup-
pel, Erdbirn, Mühle, Kühle, 2 Anseestanden, 2
Läutre Ständchen, 4 Glaskolben, 1 Trichter und 1/2
ainriges Fäßchen. Ferner hat sie gute Erdbirnen,
das Simri um 20 fr. zu verkaufen. Auch zeigt sie
ergerbenst an, daß sie ihre Zysler wieder eingestellt hat
und gute und schöne Arbeit zu fertigen verspricht,
weßwegen sie um geneigtem Zuspruch bittet.

Franz S ö r d e r e r's Wittwe.

— Wer einige Jahrgänge vom Schwäbischen Mer-
kur zu verkaufen hat, wenn sie auch nicht vollständig
sind, findet den Abnehmer an Schulmeister H a y d t.

— Am Ostermontag Mittag wird die hiesige Schü-
zengesellschaft auf der Sägmühle ein Scheibenschießen
abhalten, wozu sämtliche Liebhaber höflichst eingela-
den sind.
Schützenmeister M a i e r.

— Für die Blaubeurer Bleiche besorgt auch in die-
sem Jahr wieder die Einsammlung von rohen Bleich-
waaren
Apotheker E p t i n g.

— Auktions-Anzeige. Ich bin gesonnen Dienstag
den 5. April in meiner Scheuer im Kronengäßle eine
Fahrniß Auktion gegen gleich baare Bezahlung abzu-
halten, es kommen vor, Bücher, Betten, Küchenge-
schirr, Schreinwerk und allgemeiner Hansrath, wo-
bei eine noch ganz neue Krautstange, ein Kinderwa-
gen, ein Handkarren, ein enal. Sattel nebst Zaum,
Ufgergeräthschaften wobei ein Pflug und Egge, eine
Gerbermange nebst Presse, mehrere große Züber und

Gerberhandwerkszeug aller Art, wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden

Carl Schill im Hof.

— Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er am Grü-
ndonnerstag zwischen 12 und 1 Uhr einen Och-
sen schlachtet, der so schwer ist, daß seit vielen Jah-
ren hier kein solcher geschlachtet wurde. Dieser Och-
se wird am Mittwoch den 30. d. M. zwischen 4 und
5 Uhr durch Calw geführt, ist auf der Calwer Sä-
gmühle in der Mastung gekanden, und von Hr. Stä-
lin und Dreiß gekauft worden. Metzgermeister und
Zunftvorsteher Johannes Schroth, nebst seiner
Mutter Wittwe Schroth als Theilhaberin.

— Für die Nürtinger sowohl als auch für die Heil-
bronner Bleiche besorge ich die Einsammlung von Fad-
den, Garn u. s. w. und empfehle mich einem vgrehr-
lichen Publikum zu geneigtem Zuspruch

Louis Dreiß.

Auf Veranlassung einiger Herren Schützen wird
bei Unterzeichnetem am Ostermontag ein Scheiben-
schießen gehalten, es besteht in Säisen, Lichter und
Leder, wozu derselbe die H. H. Schützen höflich ein-
ladet. Bemerket wird noch, daß dasselbe auch bei un-
günstiger Witterung stattfindet.

Ochsenwirth K u s t e r e r in Schömberg.

Stammheim. Unterzeichneter verkauft einen
zweispännigen Pferds Wagen, mit 1 Sperr, und 1
Aufbriech, Kette, der in ganz gutem Zustande ist.

Georg R ü f f e.

Altburg. Gegen gehörige Versicherung sind aus
der Fr. v. Palm'schen Stiftung bis Georgii l. J.
300 fl. auszuleihen.

Schulz.

Liebenzell. Unterzogener macht die höflichste
Anzeige, daß im Obern Bad gutes Bouteillen Bier
zu haben ist, und empfiehlt solches gehorsamst.

Fried. Zoller, i. D. Bad.

Auch Komplimente wollen verstanden
sey n.

Gerichtsmann:

Das i ihn sich des macht mer Freud
Proviser, wia, dua er vins B'scheid.

Provisor:

Ich dank, Herr Gerichtsmann, s'dürst mich net,
Soll seyn als wenn ich's g'nossen hätt.

Gerichtsmann:

Jetzt gang er aber wiasier G'sell,
Meintweaga j'unterst na in d'Höll,
Wenn's wär wia wenn er's g'nossfa hätt,
I hätt glei gnug un wödt es net,
Gott b'hiat as vor all Kamplamenta.
So wiasies Zuigs fiart nau zu Cünda,
E'dät gwis da Pfarrer waich bewega,
Wißt ers, er dät se glei drein lega.
Drumm, kommt Proviser, er zum Essa
Jabott, duar ers nau net vergessa;
Ladet mer'n ein, so sag er net,
Soll seyn as wenn is g'nossfa hätt,
Saunst graußts de Luit, s'isst neama mit,
Denn Nelle nimmts da Appetit.

Heinrich Schwabmann.

Unbegreiflich!

„Mein, das begreif ich wahrlich nicht!“
So rief, als sein Zinoberangeficht
Im Spiegel jüngst erblickt der Gastwirth Runge:
„Woher nur die Erscheinung kommen mag!
„Die letzten vollen dreißig Jahre
„Kam weißer Wein nur über meine Zunge;
„Und dennoch wird, wie leider! ich gewahre,
„Die Nase röcher mir mit jedem Tag.“

D—

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 25. März 1831.

Kernen der Scheffel.	13 fl. 43 fr.	12 fl. 52 fr.	12 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 30 fr.	4 fl. 43 fr.	4 fl. 30 fr.
Haber	4 fl. 12 fr.	4 fl. 5 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	
Bersten	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 9 Scheffel Kernen,
15 Scheffel Dinkel, — Scheffel Haber. Am Markttage selbst
wurden eingeführt 132 Scheffel Kernen, 34 Scheffel Dinkel,
20 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blie-
ben aufgestellt 15 Schffl. Kernen, 12 Schffl. Dinkel, — Schffl.
Haber.

Stadtträtblich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	11 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	7 ³ / ₄ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegoffene das Pfund	20 fr.
gezogene	18 fr.
Salze	16 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw H e ß.

Calw,

gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.

B

Nro. 1

Verord
der D

Da be
welche E
kapitulan
haben, r
folge ei
28. d. W
chen vor
Capitulan
halten h
bringung
nisse übe
maligen
Einstand
melden.

Da no
obersten
fer mit
nicht als
Waaren
gisch: b
zollfrei l
nur soie
sen, Si
der. Sch